



W H K T - R E P O R T

02/2014

Politik unterstützt Handwerk in Sachen Meisterbrief: Landtag NRW und Mittelstandsbeirat NRW wollen großen Befähigungsnachweis in Deutschland erhalten | Wissenstransfer Inklusion – Erfahrungsaustausch der Kammern in Vorbereitung: Fachpraktiker-Ausbildung im Fokus | »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«: Vorankündigung: ZeitungsZeit-Kongress mit NRW-Schulministerin Löhrmann | WHKT-KOMZET Anerkennung: Fachbeitrag zur Schnittstelle von Anerkennung und Selbstständigkeit | ZeitungsZeit-Wettbewerb: ZeitungsZeit WissensQuiz – Die Gewinner stehen fest! | Für Auszubildende: Zusatzqualifikation Betriebsassistent im Handwerk stärken | Vorankündigung: Veranstaltung zur Europawahl | Bundesweite Ausdehnung wiederum geplant: Neue Sachverständigendatenbank und Sachverständigen-App für die Handwerkskammern in NRW | Aktualisiert erschienen: Broschüre »Das handwerkliche Sachverständigenwesen« in aktualisierter Fassung 2014 verfügbar | Termine: Schon jetzt vormerken – Veranstaltungen 2014



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Politik unterstützt Handwerk in Sachen Meisterbrief: Landtag NRW und Mittelstandsbeirat NRW wollen großen Befähigungsnachweis in Deutschland erhalten

Der Landtag NRW hat mit großer Mehrheit einen Antrag beschlossen, in dem er die Landesregierung auffordert, sich gegenüber der Bundesregierung und der EU für den Meisterbrief einzusetzen.

Die Europäische Kommission interpretiert die Berufszugangsregelung als Hemmschuh für den Wettbewerb auf dem europäischen Binnenmarkt. Deswegen forderte die Kommission in ihren länderspezifischen Empfehlungen vom letzten Jahr Deutschland auf, zu prüfen, ob es auch mit weniger strengen Regeln geht. Der Europäische Rat hat die Empfehlungen (auch mit der Stimme der Bundesregierung) akzeptiert. Dass der Wegfall der Meisterpflicht den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands beflügeln würde, ist aus Sicht des nordrhein-westfälischen Handwerks ein Irrglaube. Dies haben bereits die Erfahrungen mit der Handwerksnovelle aus dem Jahr 2004 gezeigt. »Die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene länderspezifische Empfehlung zur Wettbewerbsförderung im Handwerk ist wirtschaftlich falsch und politisch enttäuschend«, sagt Willy Hesse, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages.

Das Handwerk findet Unterstützung aus der Politik, dem nordrhein-westfälischen Landtag. Er hat mit großer Mehrheit einen Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP beschlossen, in dem er die Landesregierung auffordert, sich gegenüber der Bundesregierung und der Europäischen Union für den Meisterbrief im Handwerk einzusetzen.

»Die Meisterpflichtigkeit hat als Unternehmerschulung eine besondere Bedeutung für die duale Ausbildung und Beschäftigung«, heißt es in dem Antrag. »Sie leistet einen erheblichen Beitrag zur Fachkräftesicherung mit knapp 90.000 Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen in rund 140 Handwerksberufen.«

Wirtschaftsminister Garrelt Duin sprach im Plenum für die Landesregierung. Er hob die Leistungen des Handwerks in den Bereichen Ausbildung und Energiewende hervor, betonte aber auch, dass es seiner Verantwortung auch in der Gesellschaft nachkomme. Der vorliegende Antrag liege ganz auf der Linie der Landesregierung, das Handwerk als wichtigen Partner in der Wirtschaft zu schützen. Hierzu gehört es auch, den Meisterbrief als Qualitätsmerkmal des Handwerks gegenüber der Kommission zu verteidigen.

In dem verabschiedeten Antrag sprechen sich die vier Fraktionen nicht nur für den Erhalt des Meisterbriefes aus. Sie fordern von der Landesregierung auch, sich für eine »umfassende Evaluation der Novelle der Handwerksordnung aus dem Jahr 2004 einzusetzen«. Damit sollen die Folgen für die Gründung und Strukturentwicklung von Handwerksunternehmen auf die sozialversicherte Beschäftigung und auf die duale Ausbildung untersucht werden.

Auch der Mittelstandsbeirat Nordrhein-Westfalen will die Bemühungen der Landesregierung energisch unterstützen, den Meisterbrief im Handwerk und die Berufszugangsregelungen für die freien Berufe zu schützen. Das ist ein Ergebnis der Beratungen der Mitglieder des Mittelstandsbeirats der Landesregierung unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Arndt G. Kirchhoff (unternehmer.nrw) am 10.02.2014.

Wissenstransfer Inklusion – Erfahrungsaustausch der Kammern in Vorbereitung Fachpraktiker-Ausbildung im Fokus

Der WHKT bereitet eine erste von zwei Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch von Kammern im Jahr 2014 vor. Dabei geht es für die Vertreter/innen von Handwerkskammern sowie Industrie- und Handels-

kammern aus NRW um das Schwerpunktthema »Ausbildungsregelungen als Fachpraktiker/in«. Hierbei soll es insbesondere um die Frage der Umsetzung von Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen nach §§ 66 BBIG, 42m HwO gehen.

Als Referenten und Gäste im Kreis der Kammern konnte der WHKT Kirsten Vollmer vom Bundesinstitut

für Berufsbildung (BiBB) und Martin Lieneke von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion NRW gewinnen.

Die Kammern wenden sich unter diesem Schwerpunktthema u. a. den Ordnungsmitteln und deren Umsetzung (von Bundesempfehlungen bis zu einzelnen Kammerregelungen), der von der Bundesagentur geförderten Reha-Ausbildung sowie den Ausbildungsvoraussetzungen für betriebliche Ausbilder/innen zu.

Der Erfahrungsaustausch findet im Rahmen des Projekts Wissenstransfer Inklusion statt, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert und vom WHKT gemeinsam mit der Handwerkskammer Düsseldorf und der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg durchgeführt wird.

»Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«

Vorankündigung: ZeitungsZeit-Kongress mit NRW-Schulministerin Löhrmann

Unter dem Titel »ZeitungsZeit hilft auf die Sprünge – Wirtschaft und Beruf im Fokus der Schulen« wird am 20. März 2014 in Düsseldorf im Rahmen der landesweiten Initiative »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW« ein Fachkongress stattfinden. Hierbei werden u. a. die ZeitungsZeit-Ziele und Themenschwerpunkte »Berufsorientierung«, »Unternehmerisches Denken und Handeln« sowie »Informationskompetenz« beleuchtet und diskutiert. NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann hat ihre Teilnahme bereits bestätigt und wird die Veranstaltung eröffnen. Projektergebnisse sowie Erfahrungsberichte aus der Praxis stehen anlässlich der Tagung im Vordergrund. Weiterhin werden spannende Vorträge erwartet. Die Veranstaltung soll Impulse bieten, die die Teilnehmenden insbesondere für den Schulalltag mitnehmen können.

Die Teilnahme an diesem Kongress ist kostenfrei. Anmeldungen nehmen Sie bitte unter Angabe des Namens, der Schule/Institution und Anschrift per E-Mail an johanna.wolff@handwerk-nrw.de vor.

WHKT-KOMZET Anerkennung Fachbeitrag zur Schnittstelle von Anerkennung und Selbstständigkeit

Die Reihe seiner Fachbeiträge rund um das Thema der Anerkennung von Qualifikationen hat der Westdeutsche Handwerkskammertag zu Jahresbeginn 2014 erweitert.

Der neue Fachbeitrag ist unter dem Titel »Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen an der Schnittstelle zur handwerklichen Selbstständigkeit« erschienen. Zu den Unterthemen »Anerkennung und Selbstständigkeit«, »Ausübungsberechtigung für ein reglementiertes Handwerk«, »Ausübungsberechtigung nach einem Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren« sowie »Anerkennung und Titelführung« sind die wichtigsten Fakten auf den Punkt gebracht. Der Fachbeitrag kommt zu vier Ergebnissen:

1. Wenn ich eine Berufsqualifikation im Ausland erworben habe und einen reglementierten Beruf in Deutschland selbstständig ausüben möchte, ist das Thema »Anerkennung« für mich bedeutsam.
2. Abhängig von der individuellen Situation muss geprüft werden, auf welcher Basis eine Eintragung in die Handwerksrolle und damit die Ausübung eines reglementierten Handwerks möglich ist. Eine Beratung in der Handwerksrolle der Handwerkskammer ist wichtig.
3. Die Eintragung in die Handwerksrolle ist ein von dem Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren unabhängiges Verfahren. Wer jedoch die Gleichwertigkeitsfeststellung auf Meisterebene hat, hat damit auch die Ausübungsberechtigung im entsprechenden Handwerk.
4. Ausübungsberechtigung und Titelführung sind zwei von einander losgelöste Themenfelder. Wer eine Ausübungsberechtigung hat, darf nicht automatisch den Titel Meister führen.

Wer Interesse an dem Fachbeitrag hat, kann ihn per E-Mail bei martina.gross@handwerk-nrw.de anfordern oder findet die PDF-Datei unter www.handwerk-nrw.de unter »Service > Publikationen > Anerkennung«.

ZeitungsZeit-Wettbewerb

ZeitungsZeit WissensQuiz – Die Gewinner stehen fest!

Die drei Gewinnerteams des ZeitungsZeit-Wettbewerbes »WISSENSQUIZ – Zeitung, Wirtschaft und Co.« – der bereits im Oktober 2013 startete – wurden Ende Januar d. J. ermittelt. Die Schülerinnen und Schüler des Teams »Die Glöckchen« der Hauptschule Theodor-Heuss-Schule in Oelde setzten sich gegen 160 weitere Teams aus neunten Klassen allgemeinbildender Schulen sowie der Berufsgrundschul- und Berufsorientierungsjahre der Berufskollegs in NRW durch und erreichten den ersten Platz. Auf den zweiten Platz schafften es die »9c Rockers« der Gesamtschule Hennef und den dritten Platz erlangte das Team »Lions« der LVR-Förderschule Essen.

Initiiert wurde der Wettbewerb von dem landesweit größten Schulzeitungsprojekt »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW« und richtete sich an alle angemeldeten Schulklassen des Herbstdurchgangs der ZeitungsZeit 2013. Dabei hieß es für Schülerinnen und Schüler, sich in Teams mit bis zu max. fünf Personen zusammenzufinden und Fragen aus Wirtschaft, Politik und dem Zeitungswesen zu beantworten. Die Lehrkräfte konnten für ihre Schülerinnen und Schüler zwischen drei WissensQuiz-Varianten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen wählen. Für die Siegerinnen und Sieger gab es tolle Geldpreise für die Klassenkasse.

Zusätzlich konnten alle Teilnehmenden den Besuch einer Redakteurin/eines Redakteurs ins Klassenzimmer gewinnen. Unter dem Motto »Zeitung trifft Schule« wurden dabei 19 Teams ausgelost; sie dürfen sich jetzt auf einen Einblick in den Berufsalltag im Journalismus freuen.

Auch in diesem Jahr wird der Wettbewerb im Rahmen des Frühjahrsdurchgangs der »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW« für die angemeldeten Schulklassen wieder stattfinden. Die Anmeldephase für den Frühjahrsdurchgang, der vom 31. März bis 06. Juni 2014 durchgeführt wird, läuft bereits auf Hochtouren. Für allgemeinbildende Schulen mit ihren Klassen 9 sowie Berufskollegs mit ihren Berufsgrundschul- und Berufsorientierungsjahren besteht

noch bis zum 21. März 2014 die Möglichkeit der Online-Anmeldung unter www.zeitungszeit-nrw.de.

Die »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW« ist eine Initiative der Landesregierung NRW in Zusammenarbeit mit dem Zeitungsverlegerverband NRW, den nordrhein-westfälischen Zeitungsverlagen, der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, der ZeusMedienwelten/Funke Mediengruppe, der Stiftung Partner für Schule NRW und allen weiterführenden Schulen Nordrhein-Westfalens. Durchgeführt wird die Initiative durch den Westdeutschen Handwerkskammertag, finanziert wird sie durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Landesregierung NRW sowie die beteiligten Zeitungsverlage in Nordrhein-Westfalen.

Für Auszubildende

Zusatzqualifikation Betriebsassistent im Handwerk stärken

Die Handwerkskammern stärken in Abstimmung mit dem Schulministerium und den Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen die Zusatzqualifikation Betriebsassistent im Handwerk. Ziel ist, mehr Auszubildenden an mehr Standorten die Zusatzqualifikation für besonders leistungsstarke Jugendliche anzubieten. Dafür haben sich Kammern und Schulseite darauf verständigt, neben Schülerinnen und Schülern mit Abitur auch solche mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife in die Zusatzqualifikation aufzunehmen. Ebenfalls sollen Auszubildende mit mittleren Bildungsabschluss (FOR), die aufgrund von Einschätzungen des Ausbildungsbetriebes und der Berufsschule besonders leistungsstark sind, an der Zusatzqualifikation teilnehmen können, sofern der Betrieb dies unterstützt.

Das Handwerk bietet mit dem dualen Partner Berufsschule verschiedene Zusatzqualifikationen an, die mit einer Fortbildungsprüfung vor der Kammer abschließen. Die Zusatzqualifikation Betriebsassistent vermittelt kaufmännische Kompetenzen. Der Europaassistent beinhaltet Kompetenzen für das grenzüberschreitende Wirtschaften und baut interkulturelle Kompetenzen auch durch ein obligatorisch enthaltenes Auslandspraktikum während der Ausbildung ein.

Die Zusatzqualifikation Assistent für Energie- und Ressourcen stellt die Fragen der Energieeinsparung, Umweltbewusstsein und kostengünstiges Wirtschaften in den Mittelpunkt. Im Angebot der berufsübergreifenden Zusatzqualifikation für Auszubildende fehlt noch das Themenfeld Gestaltung Design, insbesondere für solche Berufe, die dies nicht in der Ausbildungsordnung bereits verankert haben.

Vorankündigung:

Veranstaltung zur Europawahl

In weniger als 100 Tagen ist Europawahl. Die Parteien haben ihre Kandidaten aufgestellt. Die Wahlprogramme oder Programmentwürfe sind im Internet verfügbar. Sie zeigen: Es geht um viel.

Die Wahlprogramme beschreiben vor allem die großen Linien. Das sind strukturelle Änderungen als Folge der Krise, Kompetenzfragen, die Fortentwicklung von Verfahren, den Umgang mit Bürokratielasten und vieles mehr. Wie aber steht es um Anliegen des Mittelstands und insbesondere des Handwerks? Dieser Frage widmet sich die hochrangig besetzte Veranstaltung »Handwerk in NRW vor der Europawahl« am 21. März in der Handwerkskammer zu Köln unter Beteiligung der Ministerin für Europaangelegenheiten des Landes NRW, Frau Dr. Schwall-Düren, des Generalsekretärs des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Holger Schwannecke, sowie mit den Europaabgeordneten Jens Geier (SPD / S&D), Sven Giegold (Die Grünen / EFA) und Herbert Reul (CDU / EVP).

Das vorläufige Programm der Veranstaltung finden Sie unter www.whkt.de/0eb031b4.l.

Bundesweite Ausdehnung wiederum geplant Neue Sachverständigendatenbank und Sachverständigen-App für die Handwerkskammern in NRW

Der Westdeutsche Handwerkskammertag hat die bestehende bundeseinheitliche Sachverständigendatenbank des Handwerks in einem ersten Schritt für die Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen an

die neusten Anforderungen der Technik angepasst, überarbeitet und noch benutzerfreundlicher gestaltet.

So wurde insbesondere die Stichwortsuche mit einem freien Eingabefeld programmiert, so dass dort nach beliebigen Stichworten und auch Berufsbezeichnungen gesucht werden kann. Neu ist zudem die Umkreissuche, die sofort den nächsten Sachverständigen aus der näheren Umgebung als Ergebnis anzeigt. Selbstverständlich ist auch die Namenssuche nach einem Sachverständigen möglich. Die Sachverständigendatenbank bietet die Gewähr für höchste Aktualität, da die ständige Datenpflege der Daten aller öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Handwerks für jeden Handwerkskammerbezirk von der jeweiligen Handwerkskammer durchgeführt wird.

Mit Hilfe der Sachverständigendatenbank können in der Regel mehrere Sachverständige zu dem gewünschten Themengebiet eines speziellen Handwerks, in unmittelbarer Nähe, mit allen Kontaktdaten, schnell und ohne weitere Kosten, ohne fremde Hilfe, ermittelt werden. Darüber hinaus verfügt die Sachverständigendatenbank über ein einzigartiges ausgeklügeltes Suchsystem, das mit einem Stichwortverzeichnis von über 2.500 Stichwörtern den Bedürfnissen einer differenzierten Nachfrage aller potentiellen Auftraggeber in besonderer Weise gerecht wird.

Zudem hat der Westdeutsche Handwerkskammertag auch eine Sachverständigen-App für alle mobilen Endgeräte entwickelt, die den gleichen Service wie die Sachverständigendatenbank bietet. Unter der Bezeichnung »SACHVERSTÄNDIGENNAVI« ist das Sachverständigenverzeichnis der Handwerkskammern nun für den Endverbraucher kostenfrei für das Smartphone über den Apple Store oder unter Google play zur Installation bereitgestellt.

Aktualisiert erschienen

Broschüre »Das handwerkliche Sachverständigenwesen« in aktualisierter Fassung 2014 verfügbar

Der Westdeutsche Handwerkskammertag hat die stark nachgefragte Broschüre »Das handwerkliche

Sachverständigenwesen« überarbeitet und als aktualisierte Fassung 2014 herausgegeben.

Die erfolgreiche Broschüre mit allem Wissenswerten rund um das handwerkliche Sachverständigenwesen trägt nun an zahlreichen Stellen der geänderten Gesetzeslage Rechnung. Der Wegfall der Altersgrenze wurde von den Autoren aus der Handwerksorganisation ebenso aufgearbeitet, wie die neuen Vergütungsregelungen und die Änderungen in der jeweiligen Sachverständigenverordnung der Handwerkskammer.

Die Broschüre bietet einen guten Überblick über das handwerkliche Sachverständigenwesen und richtet sich als Handreichung an alle, die sich mit dem Gedanken tragen, als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer tätig zu sein.

Die Broschüre steht unter www.handwerk-nrw.de im Bereich »Service > Publikationen zum Download bereit.

Termine

Schon jetzt vormerken – Veranstaltungen 2014

Das Jahr 2014 wird wieder eine Fülle an Veranstaltungen bieten, auf die wir schon jetzt hinweisen möchten.

Den Anfang macht am 12.09.2014 das inzwischen 18. **WHKT/LGH-Oktoberfest** in Düsseldorf, das sich längst als Treffpunkt von Spitzen aus Wirtschaft, Politik und Handwerk etabliert hat und Raum für Unterhaltung aber auch Informationsaustausch bietet.

Unter Teilnahme von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin wird am 25.10.2014 in Münster die **Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks NRW 2014** durchgeführt und die Siegertypen präsentieren und auszeichnen.

Sieger in Sachen »Design im Handwerk« werden am 31.10.2014 in Köln zu Ehren kommen, wenn dort die Preisverleihung zum **Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2014«** stattfindet. Zeitgleich wird die Ausstellung mit Objekten des Wettbewerbes eröffnet.

Ebenfalls in Köln wird am 22.11.2014 der seit Jahren über Deutschlands Grenzen hinaus viel beachtete **Europäische Gesellentag** zum 14. Mal stattfinden. Das Thema in diesem Jahr lautet »Nationale Berufsbildungssysteme der EU im Praxisvergleich – Erfahrungsberichte aus Teilnehmersicht«.

Last, not least wird den Meisterinnen und Meistern am 22.11.2014 in Köln im Rahmen des **3. Meistertags NRW** mit NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Bernd Stelter sowie dem Motivationsexperten Dr. Stefan Frädrich ein besonderes Forum geboten, das ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung hervorheben und öffentlich machen soll.

Diese und weitere Termine stehen im Internet unter www.handwerk-nrw.de/termine bereit.